



(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:  
**07.12.2016 Patentblatt 2016/49**

(51) Int Cl.:  
**F24C 15/20<sup>(2006.01)</sup>**

(21) Anmeldenummer: **16169308.0**

(22) Anmeldetag: **12.05.2016**

(84) Benannte Vertragsstaaten:  
**AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO PL PT RO RS SE SI SK SM TR**  
Benannte Erstreckungsstaaten:  
**BA ME**  
Benannte Validierungsstaaten:  
**MA MD**

(71) Anmelder: **BSH Hausgeräte GmbH**  
**81739 München (DE)**

(72) Erfinder:  
• **Kateb, Adnen**  
**76133 Karlsruhe (DE)**  
• **Koch, Markus**  
**76137 Karlsruhe (DE)**  
• **Metz, Daniel**  
**76689 Karlsdorf-Neuthard (DE)**  
• **Schopp, Daniel**  
**74348 Lauffen (DE)**

(30) Priorität: **01.06.2015 DE 102015210084**

(54) **DUNSTABZUGSHAUBE**

(57) Die Erfindung betrifft eine Dunstabzugshaube, umfassend einen Filter (1) zur Filterung von im Betrieb der Dunstabzugshaube abgesaugtem Wrasen, wobei der Filter (1) in einer Befestigungsposition an einem Rahmen (2) der Dunstabzugshaube mittels Magnetkraft gehalten ist und ein Innenvolumen (VO) an einer Öffnung (3) abdeckt, die im Rahmen (2) ausgebildet ist. Die erfindungsgemäße Dunstabzugshaube zeichnet sich dadurch aus, dass der Rahmen (2) eine oder mehrere Ver-

tiefungen (5) umfasst, die sich in das Innenvolumen (VO) derart erstrecken, dass der Filter (1) von der Befestigungsposition in eine verkippte Position durch eine in das Innenvolumen (VO) gerichtete Kraftausübung auf den Filter (1) bewegbar ist. Der Filter (1) ist in der verkippten Position gegenüber der Öffnung (3) verkippt und mittels Magnetkraft an der oder den Vertiefungen (5) gehalten.

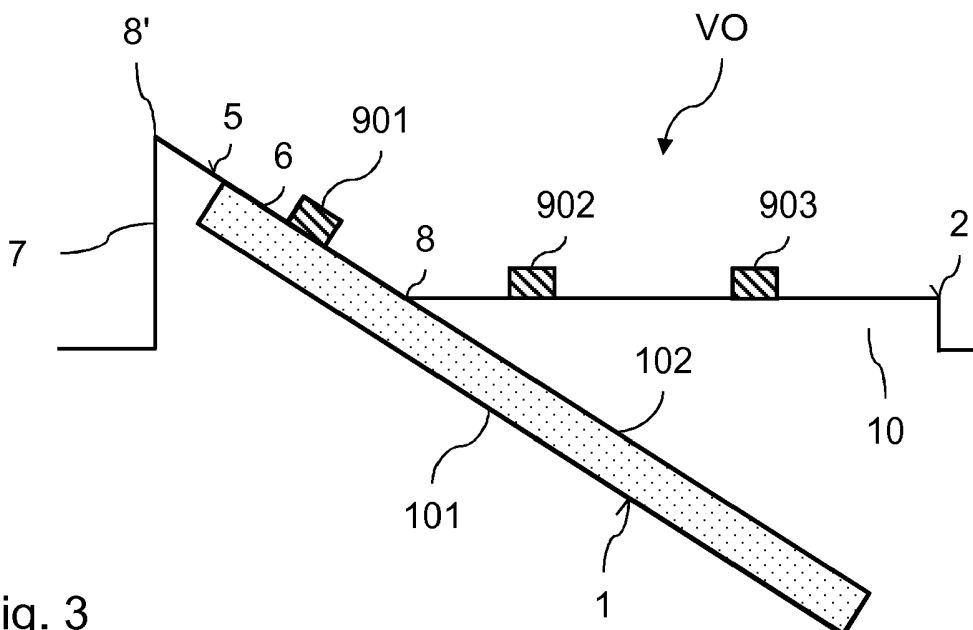


Fig. 3

## Beschreibung

**[0001]** Die vorliegende Erfindung betrifft eine Dunstabzugshaube.

**[0002]** Dunstabzugshauben dienen zur Absaugung von Wrasen über einem Haushaltsgerät, wie beispielsweise einem Küchenherd. Zur Filterung des Wrasens werden in Dunstabzugshauben Filter verwendet, die in einem Rahmen der Dunstabzugshaube befestigt sind und zum Austausch bzw. zur Reinigung entfernt werden können.

**[0003]** Aus dem Stand der Technik sind Einhängesysteme bekannt, über welche der Filter einer Dunstabzugshaube in einem entsprechenden Rahmen eingehängt werden kann. Der Filter wird dabei über Rastnasen im Rahmen gehalten und kann über einen Filtergriff aus dem Rahmen gezogen werden. Ferner gibt es Magnetbefestigungen, bei denen ein Filter über Magnetkraft am Rahmen einer Dunstabzugshaube gehalten wird. Zum Lösen des Filters von der Magnetbefestigung sind wiederum Griffe vorgesehen, an denen gezogen werden muss.

**[0004]** Aufgabe der Erfindung ist es, eine Dunstabzugshaube zu schaffen, welche eine einfache Entnahme eines darin vorgesehenen Filters ermöglicht.

**[0005]** Diese Aufgabe wird durch die Dunstabzugshaube gemäß Patentanspruch 1 gelöst. Weiterbildungen der Erfindung sind in den abhängigen Ansprüchen definiert.

**[0006]** Die erfindungsgemäße Dunstabzugshaube umfasst einen Filter zur Filterung von im Betrieb der Dunstabzugshaube abgesaugtem Wrasen, wobei der Filter in einer Befestigungsposition in einem Rahmen der Dunstabzugshaube mittels Magnetkraft gehalten ist und ein Innenvolumen, d.h. ein im Inneren der Dunstabzugshaube ausgebildetes Volumen, an einer Öffnung abdeckt, die im Rahmen ausgebildet ist. Der Filter ist vorzugsweise ein Fettfilter.

**[0007]** Die erfindungsgemäße Dunstabzugshaube zeichnet sich dadurch aus, dass der Rahmen eine oder mehrere Vertiefungen umfasst, die sich in das Innenvolumen derart erstrecken, dass der Filter von der Befestigungsposition in eine verkippte Position durch eine in das Innenvolumen gerichtete Kraftausübung auf den Filter bewegbar ist. In der verkippten Position ist der Filter gegenüber der Öffnung verkippt. Gleichzeitig ist er in dieser Position mittels Magnetkraft an der oder den Vertiefungen gehalten. Unter einer verkippten Position ist eine Position zu verstehen, in der der Filter gegenüber der Ebene verdreht ist, in der die im Rahmen ausgebildete Öffnung liegt. Die in der erfindungsgemäßen Dunstabzugshaube vorgesehenen Vertiefungen sind vorzugsweise an einem Rand angeordnet, durch den die Öffnung im Rahmen begrenzt ist.

**[0008]** Die erfindungsgemäße Dunstabzugshaube ermöglicht eine einfache Entfernung des Filters, indem ein Benutzer eine Druckkraft in das Innenvolumen der Dunstabzugshaube hinein ausübt. Durch die magnetische Befestigung wird dabei sichergestellt, dass der Filter während der Entnahme nicht unbeabsichtigt herunterfällt.

**[0009]** Die erfindungsgemäße Befestigung des Filters ermöglicht es, auf Griffelemente am Filter zu verzichten. Demzufolge sind in einer bevorzugten Variante der Erfindung auf einer Außenseite des Filters, welche von dem Innenvolumen weg weist, keine Griffelemente angebracht. Mit anderen Worten ist die Außenseite des Filters eine im Wesentlichen kontinuierliche Fläche. Durch die Weglassung der Griffe können Kosten eingespart werden. Ferner kann die Filterfläche gegebenenfalls vergrößert werden, wodurch die Leistung der Dunstabzugshaube verbessert wird.

**[0010]** In einer weiteren bevorzugten Variante umfasst eine jeweilige Vertiefung im Rahmen der Dunstabzugshaube einen schrägen Abschnitt, der in einem schrägen Winkel in Bezug auf eine Innenseite des Filters, welche auf das Innenvolumen zuweist, in das Innenvolumen verläuft. Unter einem schrägen Winkel ist dabei ein Winkel von unter 90° zu verstehen. Vorzugsweise liegt der schräge Winkel bei 45° oder weniger. Der Filter wird dabei in der verkippten Position an dem schrägen Abschnitt über Magnetkraft gehalten.

**[0011]** In einer besonders bevorzugten Ausführungsform ist die Öffnung im Rahmen der Dunstabzugshaube durch einen rechteckförmigen Rand begrenzt, wobei der Filter in Draufsicht vorzugsweise auch eine rechteckige Form aufweist. In einer bevorzugten Variante dieser Ausführungsform ist an zwei gegenüberliegenden Kanten des rechteckförmigen Rands der Öffnung und gegebenenfalls ausschließlich an diesen zwei gegenüberliegenden Kanten jeweils eine Vertiefung vorgesehen, wobei die beiden Vertiefungen an der gleichen Längsposition entlang der beiden gegenüberliegenden Kanten angeordnet sind.

**[0012]** Um eine einfache Verkippfung zu gewährleisten, sind die beiden Vertiefungen in einer bevorzugten Variante der soeben beschriebenen Ausführungsform in Längsrichtung der jeweiligen Kanten versetzt zu deren Mitte angeordnet. Eine besonders geringe Kraftausübung wird in diesem Fall dadurch erreicht, dass die beiden Vertiefungen an einem Ende der jeweiligen Kanten angeordnet sind. Ferner weisen die beiden Vertiefungen vorzugsweise im Wesentlichen die gleiche Form auf.

**[0013]** In einer weiteren Ausgestaltung der Erfindung ist an zwei gegenüberliegenden Kanten des rechteckförmigen Rands der Öffnung und gegebenenfalls ausschließlich an zwei gegenüberliegenden Kanten lediglich eine einzelne Vertiefung vorgesehen, welche sich zwischen den beiden gegenüberliegenden Kanten erstreckt.

**[0014]** In einer weiteren bevorzugten Ausgestaltung der erfindungsgemäßen Dunstabzugshaube wird die Magnetkraft durch einen oder mehrere Magnete und insbesondere Permanentmagnete erzeugt, welche am Filter und/oder am Rahmen angeordnet sind. Der oder die Magnete können ausschließlich am Rahmen vorgesehen sein, wobei in diesem Fall der Filter metallisches Material (insbesondere Eisen) umfasst, welches durch den oder die Magnete angezogen

wird. Ebenso können der oder die Magnete ausschließlich am Filter vorgesehen sein, wobei in diesem Fall der Rahmen metallisches Material umfasst, welches durch den oder die Magnete angezogen wird.

**[0015]** In der oben beschriebenen Ausführungsform, bei der an zwei gegenüberliegenden Kanten des rechteckförmigen Öffnungsrandes jeweils eine Vertiefung vorgesehen ist, erfolgt die Verteilung der Magnete vorzugsweise derart, dass an den zwei gegenüberliegenden Kanten des rechteckförmigen Rands jeweils eine Mehrzahl von Magneten vorgesehen ist. Dabei sind ein oder mehrere Magnete der Mehrzahl von Magneten in der jeweiligen Vertiefung angeordnet, wohingegen ein oder mehrere Magnete der Mehrzahl von Magneten außerhalb der jeweiligen Vertiefung angeordnet sind. Vorzugsweise ist ein einzelner Magnet in der jeweiligen Vertiefung positioniert, wohingegen zwei Magnete außerhalb der Vertiefung angeordnet sind. Hierdurch wird die Anzahl der Magnete auf insgesamt sechs Magnete (drei Magnete pro Kante) begrenzt.

**[0016]** Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung wird nachfolgend anhand der beigefügten Figuren detailliert beschrieben.

**[0017]** Es zeigen:

Fig. 1 eine schematische Darstellung, welche eine Schnittansicht durch einen Filter einer Ausführungsform der erfindungsgemäßen Dunstabzugshaube im Bereich der Befestigung am Rahmen der Haube zeigt;

Fig. 2 eine schematische Darstellung, welche eine Draufsicht auf die Fig. 1 von oben wiedergibt;

Fig. 3 und Fig. 4 Schnittansichten, welche der Ansicht von Fig. 1 entsprechen und die Entnahme des Filters aus der Dunstabzugshaube verdeutlichen.

**[0018]** Fig. 1 und Fig. 2 zeigen Ansichten, welche die Befestigung eines Filters in einer Ausführungsform der erfindungsgemäßen Dunstabzugshaube verdeutlichen. Die Ansicht der Fig. 1 stellt dabei einen Schnitt entlang der strichpunktierten Linie L aus der Draufsicht der Fig. 2 dar. Der Filter 1 ist in einem Rahmen 2 der Dunstabzugshaube oberhalb eines Kochfelds angeordnet und deckt eine Öffnung 3 ab, die einen rechteckförmigen Rand 4 aufweist und im Rahmen 2 ausgebildet ist. Im Betrieb der Dunstabzugshaube wird durch die Öffnung 2 Wrasen abgesaugt, der mittels des Filters 1 gefiltert wird. Der Filter entfernt dabei vor allem Fett aus dem Wrasen. Die Kontur des Filters ist in der Draufsicht der Fig. 2 durch eine gestrichelte Linie angedeutet. Der Filter umfasst in an sich bekannter Weise Filtermatten, die von einem äußeren Profilrahmen umgeben sind. Der Profilrahmen und die Filtermatten sind nicht separat in den Figuren gezeigt.

**[0019]** Wie sich aus Fig. 1 ergibt, deckt der Filter 1 ein Innenvolumen VO im Inneren der Dunstabzugshaube ab, wobei eine Außenseite 101 des Filters auf das Kochfeld gerichtet ist, wohingegen die Innenseite 102 des Filters zum Innenvolumen VO gewandt ist. Der Filter 1 ist an seiner Außenseite 101 grifflos gestaltet, d.h. seine Außenseite bildet eine im Wesentlichen ebene Fläche. Diese Fläche schließt bündig mit dem Rahmen 2 ab, was dadurch erreicht wird, dass der Filter in einer Ausnehmung 10 im Rahmen positioniert ist, wobei die Tiefe der Ausnehmung der Dicke des Filters entspricht.

**[0020]** Die vier Kanten des Öffnungsrandes 4 sind in Fig. 2 mit den Bezugszeichen 401, 402, 403 und 404 bezeichnet. An den beiden Kanten 402 und 404 sind jeweils Magnete 901, 902 und 903 auf dem Rahmen 2 angeordnet. Diese Magnete sind Permanentmagnete. In der in Fig. 1 und Fig. 2 gezeigten Befestigungsposition wird der Filter 1 über die Magnete 902 und 903 am Rahmen 2 gehalten. Hierfür umfasst der Profilrahmen des Filters ein metallisches Material, welches durch die Magnetkraft der Magnete 902 und 903 angezogen wird.

**[0021]** An den linken Enden der beiden Kanten 402 und 404 ist jeweils eine Vertiefung 5 im Rahmen ausgebildet. Der Querschnitt der Vertiefung ist aus Fig. 1 ersichtlich. Die Vertiefung 5 umfasst einen Abschnitt 6, der sich von einer unteren Kante 8 des Rahmens 2 in einem schrägen Winkel nach oben erstreckt und an einer oberen Kante 8' endet. An den Abschnitt 6 schließt sich ein vertikal verlaufender Abschnitt 7 an, der nach unten verläuft und in Höhe der Außenseite 101 des Filters endet. Von dort erstreckt sich ein vertikaler Abschnitt des Rahmens 2. Wie man aus Fig. 1 erkennt, ist der Magnet 901 auf dem Abschnitt 6 positioniert. Er ist somit in der Befestigungsposition des Filters von diesem beabstandet, so dass er im Wesentlichen keine Anziehungskraft auf den Filter ausübt. Die Stärke der Magnete 902 und 903 ist aber derart ausgelegt, dass bereits diese Magnete ausreichen, den Filter 1 am Rahmen 2 zu halten.

**[0022]** Um den Filter 1 zur Reinigung oder zum Austausch aus der Dunstabzugshaube zu entfernen, drückt eine Person in einem Bereich zwischen den beiden gegenüberliegenden Vertiefungen 5 auf die Außenseite 101 des Filters. Dies ist in Fig. 1 durch einen Pfeil P1 angedeutet. Bei ausreichendem Druck wird die Magnetkraft der Magnete 902 und 903 überwunden, so dass der Filter entlang der beiden Kanten 8 der gegenüberliegenden Vertiefungen 5 verkippt, wie in Fig. 3 gezeigt ist. Das linke Ende des Filters kommt dabei in Kontakt mit den jeweiligen Abschnitten 6 der gegenüberliegenden Vertiefungen 5. Die magnetische Anziehungskraft des Magnets 901 hält dann den Filter in der verkippten Position, so dass dieser bei seiner Entnahme nicht unbeabsichtigt herabfällt. Anschließend kann der Filter dann pro-

blemlos durch eine Zugkraft in Richtung entlang des Abschnitts 6 gegen die Magnetkraft des Magnets 901 abgezogen werden. Dies ist in Fig. 3 verdeutlicht, wobei die Krafrichtung zum Abziehen des Filters durch den Pfeil P2 angedeutet ist. Wie sich aus dem soeben beschriebenen Vorgang der Entnahme des Filters ergibt, wird durch entsprechende Vertiefungen im Rahmen der Dunstabzugshaube erreicht, dass ein Filter durch einen Druck auf seine Außenseite aus der Dunstabzugshaube ausgebaut werden kann. Es kann somit auf Griffe am Filter verzichtet werden, wodurch die Kosten für die Fertigung des Filters reduziert werden. Ferner kann die Filterfläche aufgrund der Weglassung der Griffe vergrößert werden, was zu einer besseren Leistung der Dunstabzugshaube in Bezug auf Fördervolumen und Fettabscheidegrad führt. Darüber hinaus wird ein ansprechendes griffloses Design erreicht und eine haptisch komfortable Entnahme des Filters gewährleistet.

**[0023]** In der im Vorangegangenen beschriebenen Ausführungsform sind jeweils zwei Vertiefungen 5 an gegenüberliegenden Kanten der Rahmenöffnung vorgesehen. In einer Modifikation kann jedoch auch nur eine einzelne Vertiefung vorgesehen sein, welche sich durchgängig über die Öffnung 3 hinweg von der Kante 402 zur Kante 404 des Öffnungsrandes erstreckt. Mit anderen Worten erstreckt sich der schräge Abschnitt 6 zwischen zwei gegenüberliegenden Seiten der Öffnung. Dabei können auch noch weitere Magnete im Bereich des Abschnitts oberhalb der Öffnung vorgesehen sein. Ferner können in diesem Abschnitt auch Löcher ausgebildet sein, um einer Leistungsreduktion der Dunstabzugshaube entgegenzuwirken. In einer weiteren Modifikation können entsprechende Vertiefungen - zusätzlich oder alternativ zu den in Fig. 2 dargestellten Vertiefungen - auch in Verstrebungen ausgebildet sein, die über die Öffnung 3 hinweg zwischen den gegenüberliegenden Kanten 401 und 403 des Öffnungsrandes 4 verlaufen.

Bezugszeichenliste:

**[0024]**

1	Filter
101	Außenseite des Filters
102	Innenseite des Filters
2	Rahmen
3	Öffnung
4	Rand der Öffnung
401, 402, 403, 404	Kanten des Rands der Öffnung
5	Vertiefung
6	schräger Abschnitt
7	vertikaler Abschnitt
8, 8'	Kanten
901, 902, 903	Magnete
10	Ausnehmung
VO	Innenvolumen
P1, P2	Pfeile
L	Schnittlinie

**Patentansprüche**

1. Dunstabzugshaube, umfassend einen Filter (1) zur Filterung von im Betrieb der Dunstabzugshaube abgesaugtem Wrasen, wobei der Filter (1) in einer Befestigungsposition an einem Rahmen (2) der Dunstabzugshaube mittels Magnetkraft gehalten ist und ein Innenvolumen (VO) an einer Öffnung (3) abdeckt, die im Rahmen (2) ausgebildet ist, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Rahmen (2) eine oder mehrere Vertiefungen (5) umfasst, die sich in das Innenvolumen (VO) derart erstrecken, dass der Filter (1) von der Befestigungsposition in eine verkippte Position durch eine in das Innenvolumen (VO) gerichtete Kraftausübung auf den Filter (1) bewegbar ist, wobei der Filter (1) in der verkippten Position gegenüber der Öffnung (3) verkippt ist und mittels Magnetkraft an der oder den Vertiefungen (5) gehalten ist.
2. Dunstabzugshaube nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** eine Außenseite (101) des Filters (1), welche von dem Innenvolumen (VO) weg weist, keine Griffelemente umfasst.
3. Dunstabzugshaube nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** eine jeweilige Vertiefung (5) einen schrägen Abschnitt (6) umfasst, der in einem schrägen Winkel in Bezug auf eine Innenseite (101) des Filters (1), welche auf das Innenvolumen (VO) zuweist, in das Innenvolumen (VO) verläuft, wobei der Filter (1) in der verkippten

## EP 3 101 349 A1

Position an dem schrägen Abschnitt (6) über Magnetkraft gehalten ist.

- 5
4. Dunstabzugshaube nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Öffnung (3) durch einen rechteckförmigen Rand (4) begrenzt ist, wobei der Filter in Draufsicht vorzugsweise auch eine rechteckige Form aufweist.
- 10
5. Dunstabzugshaube nach Anspruch 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** an zwei gegenüberliegenden Kanten (402, 404) des rechteckförmigen Rands (4) der Öffnung (3) jeweils eine Vertiefung (5) vorgesehen ist, wobei die beiden Vertiefungen (5) an der gleichen Längsposition entlang der beiden gegenüberliegenden Kanten (402, 404) angeordnet sind.
- 15
6. Dunstabzugshaube nach Anspruch 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** die beiden Vertiefungen (5) in Längsrichtung der jeweiligen Kanten (402, 404) versetzt zu deren Mitte und vorzugsweise an einem Ende der jeweiligen Kanten (402, 404) angeordnet sind.
- 20
7. Dunstabzugshaube nach einem der Ansprüche 4 bis 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** an zwei gegenüberliegenden Kanten (402, 404) des rechteckförmigen Rands (4) der Öffnung (3) eine einzelne Vertiefung (5) vorgesehen ist, welche sich zwischen den beiden gegenüberliegenden Kanten (402, 404) erstreckt.
- 25
8. Dunstabzugshaube nach einem der vorhergehende Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Magnetkraft durch einen oder mehrere Magnete (901, 902, 903) erzeugt wird, welche am Filter (1) und/oder am Rahmen (2) angeordnet sind.
- 30
9. Dunstabzugshaube nach Anspruch 8, **dadurch gekennzeichnet, dass** der oder die Magnete (901, 902, 903) ausschließlich am Rahmen (2) vorgesehen sind und der Filter (1) metallisches Material umfasst, welches durch den oder die Magnete (901, 902, 903) angezogen wird, oder dass der oder die Magnete (901, 902, ..., 903') ausschließlich am Filter (1) vorgesehen sind und der Rahmen (2) metallisches Material umfasst, welches durch den oder die Magnete (901, 902, 903) angezogen wird.
- 35
10. Dunstabzugshaube nach Anspruch 8 oder 9 in Kombination mit Anspruch 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** an den zwei gegenüberliegenden Kanten des rechteckförmigen Rands (4) der Öffnung (3) jeweils eine Mehrzahl von Magneten (901, 902, 903) vorgesehen ist, wobei ein oder mehrere Magnete (901) der Mehrzahl von Magneten (901, 902, 903) in der jeweiligen Vertiefung (5) angeordnet sind und ein oder mehrere Magnete der Mehrzahl von Magneten (901, 902, 903) außerhalb der jeweiligen Vertiefung (5) angeordnet sind.

40

45

50

55

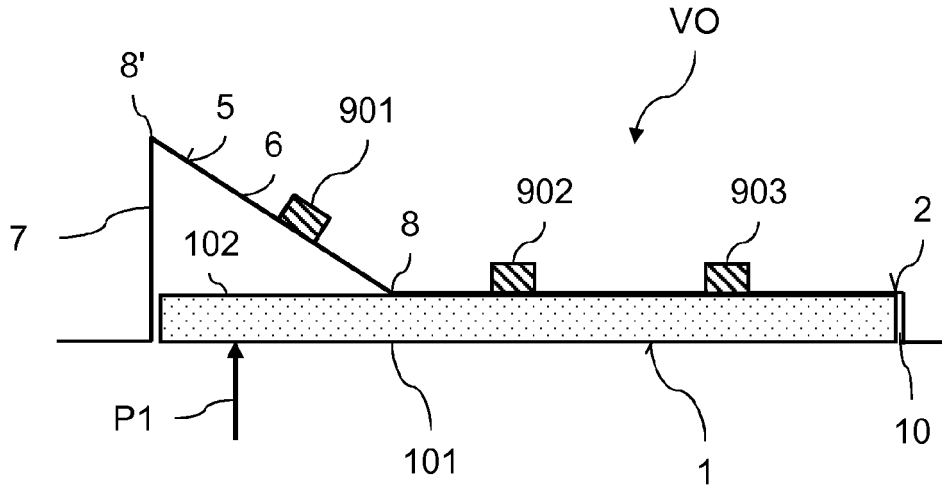


Fig. 1

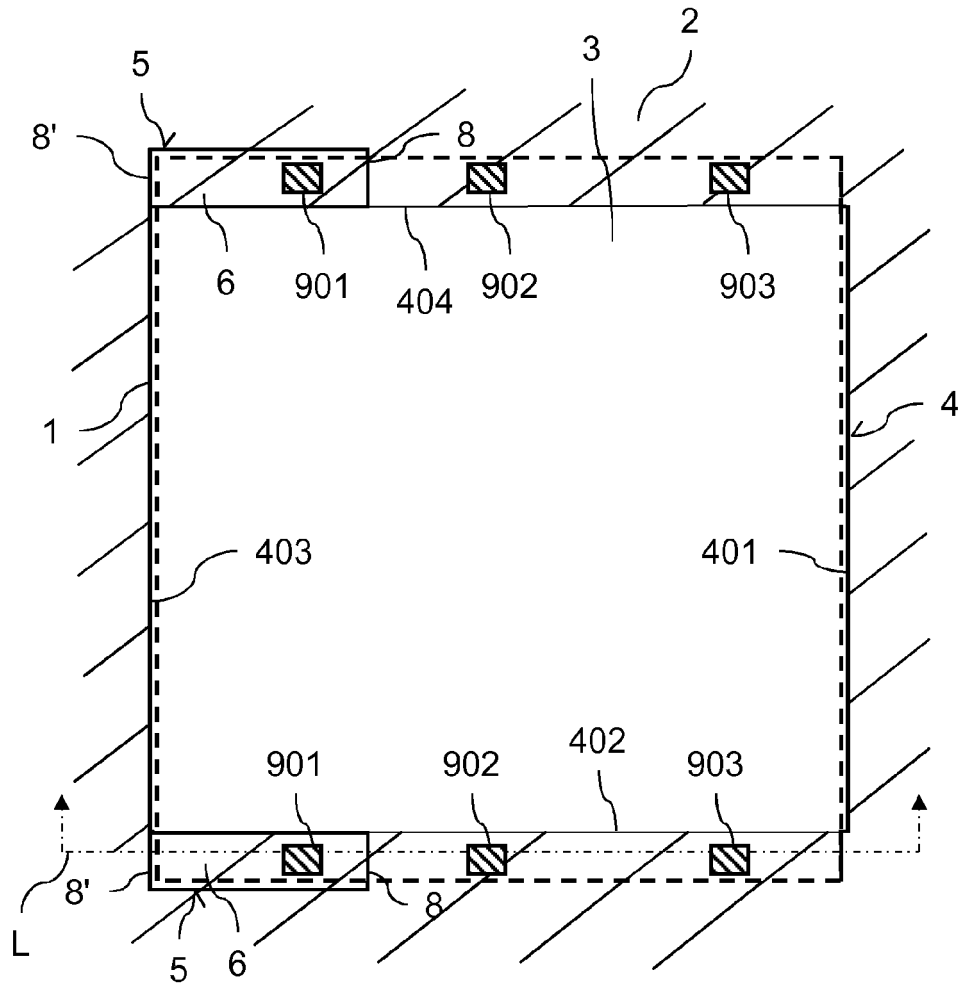


Fig. 2

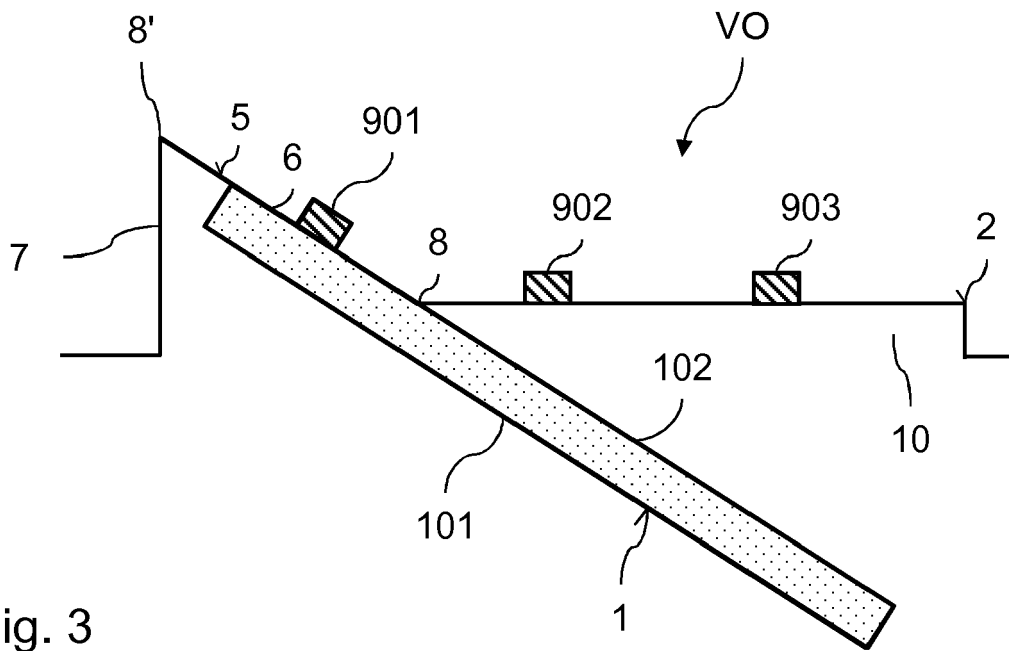


Fig. 3

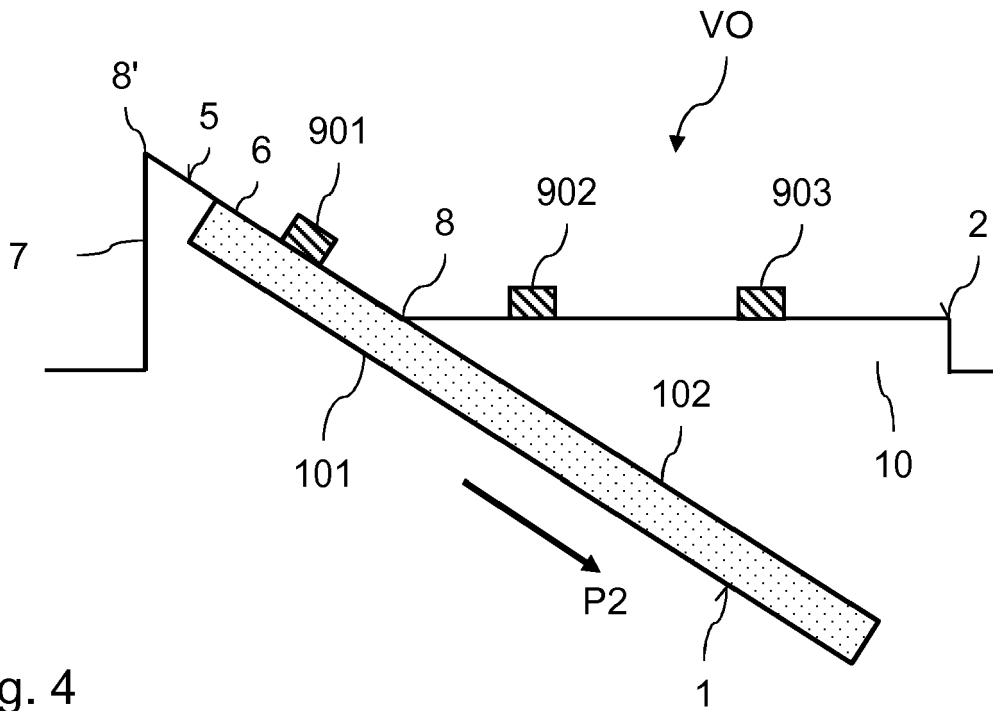


Fig. 4



EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung  
EP 16 16 9308

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
X	EP 2 551 602 A1 (BSH BOSCH SIEMENS HAUSGERÄTE [DE]) 30. Januar 2013 (2013-01-30) * Absätze [0029], [0031]; Abbildungen 5,6 *	1-10	INV. F24C15/20
	-----		
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC)
			F24C
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
	Recherchenort <b>Den Haag</b>	Abschlußdatum der Recherche <b>3. August 2016</b>	Prüfer <b>Rodriguez, Alexander</b>
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument ..... & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	
X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur			

EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT  
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 16 16 9308

5 In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.  
 Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am  
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

03-08-2016

10  
15  
20  
25  
30  
35  
40  
45  
50  
55

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
EP 2551602	A1	DE 102011079793 A1	31-01-2013
		EP 2551602 A1	30-01-2013
		ES 2553647 T3	10-12-2015
-----			

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82